

Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Wormser Doms,



zunächst darf ich Ihnen die besten Wünsche des gesamten Vorstandes des Dombauvereins Worms für das Jahr 2010 übermitteln verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft und Ihr Engagement für unseren Dom zu Worms.

Die Feiern zum zehnjährigen Bestehen des Dombauvereins zum Ende des Jahres 2009 sind vorbei, ich glaube, ein zufriedenes Fazit ziehen zu dürfen. Der Auftritt der Regensburger Domspatzen, das Pontifikalamt mit Kardinal Lehmann sowie das Konzert der Instrumentalgruppe Chantal mit Peter Horten im jeweils gut besuchten Dom wurden der Bedeutung des Anlasses gerecht. Die Arbeit des Dombauvereins, seine Leistungen und Verdienste wurden – vor allem von Kardinal Lehmann in seiner Ansprache – aber auch von der Wormser Presse ausführlich gewürdigt. Insgesamt hat der Dombauverein in den vergangenen zehn Jahren für die Generalsanierung des Hochaltars von Balthasar Neumann, die Restaurierung der beiden Seitenaltäre und des wertvollen Chorgestühls über 700 000 Euro aufgewendet. Diese Mittel sind unter Führung unseres Gründungsvorsitzenden Heinz Friedrich Mauer durch Spenden, Benefizveranstaltungen, Sponsoren und Mitgliedsbeiträge zusammen getragen worden, ein Ergebnis, auf das der junge Wormser Dombauverein stolz und dankbar sein darf.

Mit Schwung und Elan wollen wir auch das Jahr 2010 gestalten. In dieser Ausgabe des Domkuriers finden Sie Hinweise auf vorgesehene Termine und Veranstaltungen. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie in möglichst großer Zahl begrüßen dürfte. Das gilt auch für die Mitgliederversammlung am 5. Mai 2010 im St.Lioba-Haus, bei der Sie die neuesten Informationen über unsere Arbeit erfahren können. Besonders begrüßen möchte ich noch die neuen Mitglieder, die im letzten Jahr zu uns gekommen sind und nun zum ersten Mal den Domkurier in den Händen halten. Ihr Beitritt stärkt unsere Gemeinschaft, deren zentrales Anliegen darin besteht, im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beizutragen, dass der einzigartige Wormser Dom nach den schrecklichen Verwüstungen und Zerstörungen in den vergangenen Jahrhunderten wieder zu neuer Blüte und frischem Glanz gelangen kann. Hierzu brauchen wir jeden, der sich diesem Ziel verpflichtet fühlt. Werben Sie deshalb für uns und unsere Ziele, die Zahl der Freunde und Gönner kann gar nicht groß genug sein.

Es grüßt Sie herzlich aus der Domstadt Worms

Ihr
Dr. Udo Rauch
1. Vorsitzender

„Der Dom – eine immer neue Freude“

Umfangreiche Restaurierungsarbeiten an der Nordseite nötig

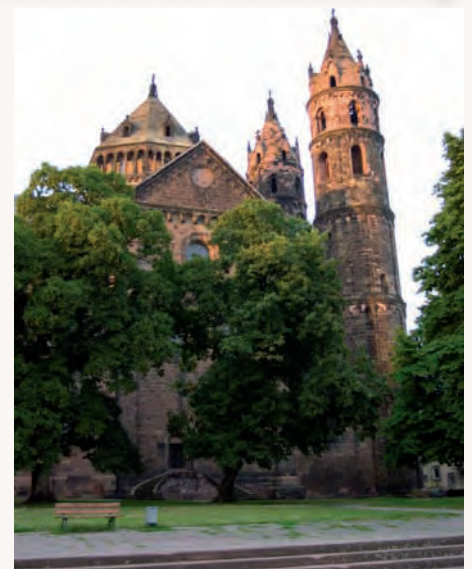
In diesem Jahr gibt es zwei Jubiläen des großen Theologen Romano Guardini zu feiern: am 17. Februar wäre er 125 Jahre alt geworden, am 28. Mai hätte er sein 100jähriges Priesterjubiläum begehen können. Guardini, der 1968 gestorben ist, war von August 1911 bis April 1912 Kaplan am Dom zu Worms, danach vervollständigte er sein Theologiestudium und wurde einer der angesehensten und profiliertesten Theologen der Neuzeit. Über seinen Aufenthalt in Worms schreibt er: „Der schöne Dom war eine immer neue Freude.“

Das ist bis heute so: Unser Dom fasziniert immer wieder neu. Tausende von Besuchern kommen deswegen, gerade jetzt hat die Reisesaison wieder angefangen. Die Lichtschanke am Eingang zählt von Ostern bis in den Oktober hinein wöchentlich 8000 bis 9000 Besucher – im vorigen Jahr waren es insgesamt 360 000 – und mit Sicherheit noch etliche mehr, da die Lichtschanke eng hintereinander gehende Personen nur einmal erfasst.

Unser Dom – eine immer neue Freude. Allerdings macht er uns auch immer neue Sorgen. Umfangreiche Restaurierungsarbeiten sind notwendig, um ihn zu schützen und zu erhalten. Durch das bewundernswerte Engagement des Dombauvereins konnte das barocke Ensemble im Innern gründlich und fachmännisch restauriert werden: die beiden Seitenaltäre, der berühmte Hochaltar von Balthasar Neumann und zuletzt das wunderschöne, aber arg lädierte Chorgestühl. Jetzt muss noch für die sorgfältige Ausleuchtung des Ostchors gesorgt werden, damit die restaurierten Teile im richtigen Licht erstrahlen. Auch für diese Arbeiten hat der Dombauverein seine Unterstützung zugesagt. Die Domgemeinde ist dem Dombauverein dafür sehr dankbar.

Seit Jahren ist es für jeden sichtbar: auch im Außenbereich sind umfangreiche Arbeiten im Gange. Das riesige Gerüst wandert von Bauabschnitt zu Bauabschnitt und zeigt an, wo gerade gearbeitet wird. Zuerst stand es am Westchor, jetzt ist die Ostfassade dran. Die Steinflächen werden gereinigt, die Fugen erneuert, fehlende und beschädigte Steine werden ersetzt, die Skulpturen werden sorgfältig restauriert, Kopien sind angefertigt, um für spätere Zeiten als Vorlage zu dienen, falls die Originale einmal ersetzt werden müssen.

Jetzt hat sich herausgestellt, dass die Nordseite am Schlossplatz als nächster Bauabschnitt vorge-



zogen werden muss. Untersuchungen des hölzernen Dachstuhls – nur noch hier, die restlichen Dächer haben ein Stahlgerüst – haben ergeben, dass bei Regen Wasser eintritt und es beträchtliche Undichtigkeiten gibt. An den Balken und Sparren gibt es Fäulnisbefall und Schäden durch holzerstörende Insekten. Zwei Drittel der Sparren sind davon betroffen. Deshalb werden die Außenarbeiten jetzt an der Nordseite fortgesetzt. Ab Herbst wird dort ein großes Gerüst aufgebaut, die geschädigten Holzteile werden erneuert, das Dach wird neu eingedeckt und die Fassade restauriert. Dies ist eine riesige Aufgabe, die immense Kosten verursacht und durch Mittel des Konjunkturprogrammes II gefördert wird.

Für die Außensanierung stellen das Bistum Mainz, der Bund und das Land beträchtliche Mittel zur Verfügung. Ohne diese Zuschüsse wäre es nicht möglich, den Dom zu erhalten. Deshalb sind wir den zuständigen Gremien der katholischen Kirche, den Verantwortlichen in der Politik und der Denkmalpflege sehr dankbar. Dankbar sind wir auch unserem Bauleiter, Herrn Dipl. Ing. Jürgen Hamm vom Architekturbüro Hamm + Kowalewsky, Mainz, der die Arbeiten kompetent und in einem ständigen Dialog mit uns und den zuständigen Behörden optimal begleitet.

„Der Dom – eine immer neue Freude!“ Helfen Sie mit, dass es so bleibt – noch für viele Generationen. Es bleibt viel zu tun, packen wir's an!

Für den Verwaltungsrat
der Domgemeinde
E.Prieb, Propst

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Wormser Dombauvereins,

wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms am **Mittwoch, 5. Mai 2010 um 19 Uhr** im Saal des St. Lioba-Hauses am Dom in der Schloßgasse 4-6 ein.

Tagesordnung:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Begrüßung des Vorsitzenden | 4. Bericht des Rechnungsprüfers |
| 2. Jahresbericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins | 5. Entlastung des Vorstandes |
| 3. Bericht des Schatzmeisters über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung | 6. Ausblick ins Jahr 2010 |
| | 7. Verschiedenes |
- Im Anschluß findet noch ein Vortrag statt.

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender*

Rückschau Konzert Chantal

DOM Benefizkonzert von „Chantal“ berührte die Seele



„Chantal“ – Klänge, die vom Herzen kommen und die Seele berühren. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums konzertierte das Musikensemble nun im Dom. 40 Jahre „Chantal“, das bedeutet 40 Jahre musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau. 1969 von Michael Hofmann, seinerzeit Musikschulleiter, gegründet, hat sich das Ensemble musikalisch inzwischen in der oberen Spitzenklasse etabliert, was auch eine Fülle an Vernetzungen mit anderen Musikern mit sich brachte.

Unter anderem spielte das Ensemble bereits mit Paul McCartney. Zudem produzierte „Chantal“ in den weltberühmten Abbey-Road-Studios in London. 2008 spielten die Musiker sogar beim Papst im Vatikan.

Doch was ist es, was den großen Erfolg des Ensembles ausmacht? Im Dom konnten sich die Zuschauer ein Bild vom großen Repertoire und Potenzial der Musiker machen. Ob Vivaldi, Mark Knopfler oder Beatles, ob Barock, Re-

naissance oder Neuzeit, das Ensemble springt wie selbstverständlich von Epoche zu Epoche. Das Repertoire umfasst neun Jahrhunderte Musikgeschichte. Dabei greifen die Musiker nicht nur auf klassische Instrumente wie Geige, Cello oder Klarinette zurück, sondern auch auf die der Folk- und Popszene wie die zwölfsaitige Gitarre, die Tinwhistle oder die chinesische Guzheng. Oftmals ist in den Interpretationen die Oboe dominierend, die perfekt mit Harfe, Geige und Cello harmoniert. Hofmann entlockt seiner Gitarre spektakuläre Töne und sucht zwischen den Stücken die verbale Kommunikation mit dem Publikum.

Der Wormser Dom, voll besetzt, bot die optimale Kulisse für ein Konzert dieser Qualität. Die grandiose Akustik ließ die Klänge noch mächtiger erscheinen und bereitete auch den Musikern sichtlich Freude.

Moderator Peter Horton hatte es ob des Halls etwas schwerer, denn in den hinteren Reihen war kaum ein Wort zu verstehen, was jedoch nicht technischer Mängel, sondern schlicht der Akustik des Doms geschuldet war. Dennoch gelang es Horton, das Konzert mit Lesungen und der Interpretation eigener musikalischer Werke zu bereichern. Besonders eindrucksvoll: seine Hommage an seinen Vater, in der Horton sehr viel Persönliches preisgab. Ein Teil der Einnahmen kamen dem Dombauverein zugute.

Fehlerteufel hatte sich eingeschlichen

In der Festschrift auf Seite 8 „Vorstellung des Vorstandes 1999 bis 2009“ müssen wir etwas berichtigen: Von 1999 bis 2002 lag die Geschäftsführung des Wormser Dombauvereins bei Frau Beatrix Kuklinski.

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Spendenquittungen!

Bei Zuwendungen, wie Spenden und Mitgliedsbeiträgen bis zu 200,- Euro, reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes als Nachweis zur steuerlichen Abzugsfähigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass wir in Zukunft Spendenbescheinigung für Mitgliedsbeiträge und Spenden ab 100,- Euro an Sie ausstellen werden. Ansonsten gilt der o. g. Nachweis.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Kardinal Lehmann feierte Pontifikalamt mit dem Dombauverein

(red). Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Dombauvereins feierte Karl Kardinal Lehmann am Sonntag, dem 6. Dezember 2009, im Dom St. Peter ein Pontifikalamt, das musikalisch durch den Domchor und die Dombläser mit gestaltet wurde.

Nach dem Auftritt der Regensburg Domspatzen im Oktober (die WZ berichtete) ge-

hörte das Pontifikalamt zum Abschluss der Feierlichkeiten zum runden Jubiläum.

In seiner eindrucksvollen Festpredigt spannte der Kardinal einen Bogen von dem bedeutenden Wormser Bischof Burchard (1000–1025), dem einstigen städtebaulichen Erneuerer, über die Zerstörungen im Pfälzer Erbfolgekrieg (1689) bis zu den

Wiederaufbauphasen im Wandel der neueren Zeiten. Das Bauwerk zu erhalten, sei ein Akt christlicher Verantwortung und stehe für die zukunftsorientierte Absicherung christlicher Werte. Notwendig sei es, dass die jetzige Generation all die Narben und Schäden an dem Dom heile, die ihm frühere Geschlechter zugefügt hätten, so der Bischof.

Dank an die Sponsoren

Für die großzügige finanzielle Unterstützung des Jubiläumskonzerts der Regensburger Domspatzen am 16. Oktober im Dom zu Worms bedankt sich der Vorstand des Dombauvereins auch auf diesem Wege sehr herzlich bei

der Allianz Versicherung, der Dresdner Bank und bei Wulf Meier, dem Kuratoriumsvorsitzenden des Wormser Dombauvereins.

Die Sponsoren haben es durch ihr Engagement ermöglicht, dass der Reinerlös des Konzerts in voller Höhe für die Restaurierung des Chorgestühls vor dem Hochaltar des Wormser Doms zur Verfügung gestellt werden kann. Dafür sind wir sehr dankbar!

Spende Senioren-Union der CDU

Der Dombauverein bedankt sich herzlich bei

Edith Giebel, der Vorsitzenden der CDU-Senioren Union, für eine Spende in Höhe von 600.- Euro.

Dabei handelte es sich um den Reinerlös aus dem Verkauf von Kuchen und Getränken, den der Verein beim Herbstmarkt der Frauenverbände auf dem Obermarkt 2009 erzielte und voll zu Gunsten des Wormser Doms zur Verfügung stellte.

Die Mittel werden für die Sanierung des Chorgestühls eine gute Verwendung finden.

Europa und der Wormser Dom Kärntner Reisegruppe zu Besuch bei Ihrem Herzog



„DER LAVANTTALER“ stand in riesiger Aufschrift auf einem Reisebus auf dem Busparkplatz. Neugierig, wer aus diesem Gebirgstal in Kärnten wohl aussteigt, fragte ich den Busfahrer, was diese Reisegruppe nach Worms führt. Eine Pilgerfahrt zu den deutschen Domen, war die Antwort. Die Gruppe betrat ehrfurchtsvoll den Dom und blieb staunend vor dem Eingang zur Salier-

gruft stehen. Da sind ja lauter Kärntner begraben, rief ein Besucher staunend, als er die Titel der vor fast tausend Jahren Begrabenen las. „Wie kommen die Kärntner denn hier her?“, war die Frage.

Etwas verwirrt wirkten einzelne Zuhörer, als Ihnen von einem Geschichtskundigen erklärt wurde, dass es sich bei den Herzögen von Kärnten um Franken aus Lothringen, dem Wormsgau

und dem Speyergau handle. Dem ersten dieser Herzöge gab Kaiser Otto II (976 n. Chr.) die älteste Ländereinheit des heutigen Österreichs zur Verwaltung.

Wurden die hier Beigesetzten also lediglich in ihrer deutschen Heimat bestattet? Waren das also Besatzer? Oder Befreier von den Ungarn/Magyaren?

Der Ahnherr dieser Herzöge „Konrad

der Rote“ Herzog von Lothringen und Heerführer der erfolgreichen Schicksalschlacht am Lechfeld gegen die Ungarn, liegt auch hier begraben.

Aber wer waren eigentlich die Kärntner damals im Lavanttal?

Slawische Stämme, wusste ein anderer Geschichtskundiger. Ja, aber wir sind doch überwiegend deutschstämmig. Stimmt, denn die meisten unserer Vorfahren waren Bajuwaren, die die deutschen Kaiser zur Besiedlung der Berge nach Kärnten schickten.

Noch beim Einsteigen im Bus bei der Abfahrt ging die Diskussion über den Wirrwarr weiter, bis einer bemerkte: „Wie schön, dass wir durch diesen Dom in Worms gelernt haben, dass unser neues vereintes Europa solchen historischen Diskussionen die Spannung genommen hat.“

Von
Dr. Hilmar Kienzl

Fahrt nach Fritzlar

Die diesjährige Fahrt des Dombauvereins am 11.09.2010 geht nach Fritzlar, im ehemaligen Kurhessen-Kassel



Die kleine Stadt Fritzlar, seit 1821 zum Bistum Fulda gehörig, hat als katholische Pfarrkirche die ehemalige Stiftskirche St. Peter, den „Dom“. Betritt man den Dom, ist man überrascht und erstaut, viele Bauelemente zu finden, die Bauelementen des Wormser Domes entsprechen. Walter Hotz, evangelischer Pfarrer und Kunsthistoriker aus Worms, erklärt in seinem Werk „Wormser Dombauschule 1000–1250“: „Die Staufische „Wormser Bauschule“ tritt sichtbar wieder am „Dom“, der ehemaligen Stiftskirche St. Peter zu Fritzlar in Erscheinung, obwohl die Stadt mainzisch und in ihrer Geschichte seit des Bonifatius Zeiten eng mit dem Erzstift verbunden war.“ In Fritzlar wird uns der Dombaumeister des Bistums Fulda, Herr Dr. Preußler, empfangen und führen. Neben der Kirche kann nach der Mittagspause auch der großartige Fritzlarer Domschatz besichtigt werden.

10. Wormser Domtafel

Am 1. und 2. Oktober 2010 mit „närrischer Begleitung“

Die Mitglieder des Dombauvereins sowie die Freundinnen und Freunde des Wormser Domes sind ganz herzlich zur 10. Jubiläumsdomtafel am 1. und 2. Oktober 2010 eingeladen. Ort dieser beliebten Wohltätigkeitsveranstaltung ist erneut die Kapelle der Prinz Carl Anlage, so kündigt es das Kuratoriumsmitglied Dr. Angela Scheugenpflug an, die sich freut, dass die Hoteliers Andreas und Werner Kani erneut ihre Räumlichkeiten sowie das Personal zur Verfügung stellen. Als Besonderheit kündigt Dr. Angela Scheugenpflug für den Unterhaltungsteil den Pianisten H. Trütschler und extra auf den Dom zugeschnittene Beiträge der drei Wormser Karnevalsgesellschaften „Liederkranz“, „Narra-halla“ und „Wormser Carneval Club“ an. Die Fastnachter gehen Hand in Hand für den Dom, freut sich Dr. Udo Rauch und ermutigt

Die Besichtigung wird uns Wormsern deutlich machen, welche Folgen die Säkularisation und die Auflösung des Bistums Worms bedeutete, den Verlust unseres Domschatzes. Auf der Rückfahrt werden wir am Spätnachmittag im ehemaligen Augustinerkloster Gießen-Schiffenberg Rast machen und einen Imbiss zu uns nehmen.

Auch in Schifferberg ist die „Wormser Bauschule“ zu erkennen.

Nähere Infos siehe Termine. Detaillierte Infos erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung. Da im Bus nur für 48 Personen Platz ist, empfehlen wir baldige Anmeldung.

Um Anmeldung bis zum 31. August 2010 wird gebeten.
Tel.-Nr. 0 62 41 / 3 09 90 09

zum Kartenkauf im Hotel Prinz Carl unter der Telefonnummer 06241/3080. Oberbürgermeister Michael Kissel als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender sowie seine Gattin Angelika haben bereits die Schirmherrschaft für diese Jubiläumsveranstaltung zugesagt. Wie bereits in den vergangenen Jahren geht unmittelbar und ohne bürokratischen Aufwand ein Großteil des Eintrittsgeldes als Spende an den Dombauverein. Arno Schales, Kuratoriumsmitglied des Dombauvereins und Winzer aus Flörsheim Dalsheim, wird dieses Jahr mit seinem Betrieb den Wein zur Domtafel spendieren sowie den Domwein zum Verkauf anbieten. Die Eichbaumbrauerei spendet das Bier und die alkoholfreien Getränke. Wer sich weiterhin als Sponsor mit Geld oder Sachpreisen beteiligen möchte, möge sich bei Dr. Angela Scheugenpflug melden (mobil 01 73 / 7 45 40 14).

Termine 2010

05. Mai | Mitgliederversammlung
Mitgliederversammlung im St. Liobahaus am Dom, Beginn 19 Uhr. Anschließend findet noch ein Vortrag statt.

07. Mai | Weinmeeting
Im Kreuzgang des Museums der Stadt Worms. Beginn 18 Uhr. Eintritt 15.- € incl. Weinverkostung und Weinglas. Musikalisch werden wir von dem Duo Wolfgang Nieß und Thomas Mattern unterstützt.

26. Mai | Domweinpräsentation
Der neue Domwein 2010 wird im Weingut Schales, Alzeyer Straße 160, 67592 Flörsheim-Dalsheim am 26. Mai 2010 um 18 Uhr präsentiert. Für kleine Häppchen ist gesorgt. Da nur 50 Plätze zur Verfügung stehen, melden Sie sich bitte bis 20. Mai 2010 unter der Tel.-Nr. 0 62 41 / 3 09 90 09 an. Unkostenbeitrag 10.- €.

19. Juni | Kulturnacht
Kulturnacht der Stadt Worms. Ein kleines Ensemble wird im Dom musizieren und in der Innenstadt finden auch noch verschiedene Veranstaltungen statt.

20. Juni | Pfarrfest
Pfarrfest der Domgemeinde auf dem Domplatz. Wir werden natürlich auch wieder dabei sein.

11. Sept. | Fahrt nach Fritzlar
Abfahrt um 7.45 Uhr, Stadionparkplatz. Die Teilnehmergebühr beträgt 15.- €. Nähere Infos finden Sie im Domkurier.

25. Sept. | Benefiz-Golfturnier
Benefiz-Golfturnier zu Gunsten des Wormser Domes. Nähere Einzelheiten werden in einem Flyer und versch. anderen Werbemittel veröffentlicht werden. Abschlagszeit wird voraussichtlich 9 Uhr sein. Lassen Sie sich einfach überraschen.

01. + 02. Okt. | 10. Domtafel
Domtafel! Nähere Infos siehe Domkurier.

04. Dez. | Benefizkonzert
Benefizkonzert des Landespolizei-Musikorchesters. Nähere Infos folgen im nächsten Domkurier.

Impressum

Wormser Domkurier 4/2010
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.
Herausgeber: Dombauverein Worms e.V.,
Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms
Artikel: Dr. Hilmar Kienzl, Iris Muth,
Dombauverein, Wormser Wochenblatt,
Wormser Zeitung

Bilder: Dombauverein

Anschrift: Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms

Spendenkonto:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried,
Konto-Nr. 20 17 491, BLZ 553 500 10

Volksbank Worms-Wonnegau,
Konto-Nr. 114 07 200, BLZ 553 900 00

Internet: www.dombauverein-worms.de
E-Mail: dombauverein-worms@gmx.de

Auflage: 800 Exemplare